

Klein-Broadway vor den Toren der Stadt

14. Januar 2012



[1]

Vorgestern Donnerstag fand im Mamer Kulturzentrum Kinneksbond eine Vorpremiere von Andrew Lloyd-Webbers Rockoper „Jesus Christ Superstar“ für die Presse und geladene Gäste statt; die Darsteller kommen allesamt aus den Reihen der Harmonie Gemeng Mamer.

Jesus in zerrissenen Jeans

Links auf der Bühne eine Häuserfassade, vor der ein Baugerüst steht. Im Hintergrund eine Mauer mit einem kreuzförmigen Loch und rechts ein überhöhter Raum mit einem Flachbildschirm.

Junge, modern gekleidete Jungen und Mädchen tanzen zu den rockigen Klängen der Ouvertüre. Gleich bei den ersten Noten und dem Auftritt von Serge Schonckert als Judas ist klar, dass ein ganz spezieller Abend bevorsteht. Noch ist Judas ein Fan des Heilands mit den langen blonden Haaren und der zerrissenen Jeanshose. Paul Hoffmann als Jesus bietet seinem Apostel stimmlich Paroli.

Die anderen Begleiter fragen sich, wann die Revolution losgeht, während die in schwarzen Anzügen gekleideten Hohepriester Kaiphias (Serge Losch) – mit einer Doppelreihe Orden an der Brust – und Annas (Paul Feitler) den angeblichen König der Juden gerne aus dem Weg geräumt hätten: „This Jesus Must Die“ schallte es durch das Kinneksbond. Auch der Apostel Simon Zelotes (Thierry Mersch) hat Angst vor den bevorstehenden Ereignissen. Polizisten mit Sturzhelmen treiben die Anhänger Jesu auseinander. Derweil hat Pilatus einen Traum.

Herodes als Rocker-König

Volker Dörffel begeistert mit seiner tollen Interpretation von „Pilates Dream“. Maria Magdalena fragt sich, wie sie Jesus lieben kann und Christine Felka interpretiert auf ihre eigene Art den schönsten Song aus dem Musical: „I Don't Know How To Love him“. Judas verrät seinen Meister, und das Drama nimmt seinen Lauf: Petrus (Billy Atkinson) verleugnet seinen Herrn dreimal.

Szenenwechsel: Pilatus schickt den vermeintlichen König der Juden zu Herodes, der neben einem PS-starken Motorrad steht: Der Mamer Herodes ist der Anführer einer Rockerbande mit satanischen Zügen. Patrick Schaul legt eine fantastische Nummer mit „Herod's Song“ ab. Pilatus lässt Jesus auspeitschen, aber das Volk schreit die Kreuzigung herbei. Der Fall wird zum Medienereignis vor laufender Kamera und eingeschalteten Mikrofonen.

Schließlich wird Jesus von Polizisten ans Kreuz genagelt. Und der kritischste Zuschauer fragte gleich ein paar Leute, ob er wirklich in Mamer ist oder doch vielleicht die Ausfahrt zum Broadway erwischt hat!

Altbewährtes und neue Ideen

Marco Battistella und Serge Schonckert führen Regie. Battistella hat das Musical schon etliche Male gesehen, die besten Ideen abgekupfert, jedoch auch viele eigene mit eingebracht, wie Herodes' Motorradgang.

Das Regieduo hat eine fantastische Arbeit geleistet, wenn man bedenkt, dass alle Schauspieler „nur“ Amateure sind und viele Laiendarsteller zum ersten Mal auf einer Bühne stehen. Stimmlich sind alle Rollen mit außergewöhnlich guten Sängern und Sängerinnen besetzt. Die Bühnen-Beleuchtung ist flott: mal ist die Bühne in farbiges Licht getaucht, mal werden nur die Schatten von Bäumen auf die Spielfläche projiziert.

Saubere musikalische Darbietung

Die Mitglieder Harmonie Gemeng Mamer spielen die Partitur einwandfrei unter der Leitung von Battistella. Der Chor des Institut Européen de Chant Choral Luxembourg (INECC) singt im Hintergrund oder steht bei den Massenszenen inmitten der Darsteller auf der Bühne. Die Tanzklassen des Conservatoire de Musique de la Ville de Luxembourg tanzen die modernen Choreografien von Maria d'Angelo mit viel Begeisterung und Engagement.

Es wäre schade, wenn die letzte Inszenierung am 22. Januar über die Bühne gehen würde. Eine Zusatzvorstellung ist schon für den 19. Januar um 20:00 Uhr geplant. Marco Battistella versucht, eventuell im Herbst „JCS“ noch einmal aufführen zu können, dann allerdings in der Escher Rockhal .

Die weiteren Vorstellungen sind am heutigen 14. sowie am 21. Januar jeweils um 20:00 Uhr . Am 15. und 22. Januar gibt es 17:00 Uhr-Vorstellungen. Es steht nur noch ein begrenztes Ticket-Kontigent für die einzelnen Vorstellung zur Verfügung.

> CH.S.



[2]

Article printed from Lëtzebuenger Journal: <http://www.journal.lu>

URL to article: <http://www.journal.lu/2012/01/14/klein-broadway-vor-den-toren-der-stadt/>

URLs in this post:

[1] Image: http://www.journal.lu/wp-content/uploads/2012/01/12_010_3col_Q_p22.jpg

[2] Image: http://www.journal.lu/wp-content/uploads/2012/01/13_010_3col_Q_p22.jpg